

Radionische Homöopathie

Radionische Homöopathie heute

Zahlreiche Blindtests beweisen, dass es möglich ist, auf radionischem Wege jedes beliebige Homöopathikum in jeder beliebigen Potenz herzustellen.

Wie das genau funktioniert, ist noch unklar.

Eine Theorie erklärt das Phänomen anhand der morphogenetischen Felder nach Rupert Sheldrake, wonach jedes materielle System (Mineralien, Pflanzen, Tiere, Menschen) ein Informationsfeld besitzt. Dieses Feld, so die Verfechter dieser Theorie, könne sowohl zwecks Diagnose angezapft wie auch zu therapeutischen Zwecken neu informiert werden. Wenn wir davon ausgehen, dass unsere Gedanken ebenfalls fähig sind, morphogenetische Felder zu verändern (siehe «Bestellungen beim Universum»), könnte man also sagen: Radionik ist Geistheilung mittels Computer.

Brauchen wir den Computer wirklich dazu? Nicht dringend, sagen die Radioniker. Aber genau so, wie es schwierige Rechnungen gibt, die nur wenige im Kopf erledigen können, gibt es geistheilerische Aufgaben, die der Computer besser bewerkstelligen kann.

Allerdings könne dies, so die Radioniker, immer nur «zum Wohle aller Beteiligten» geschehen, d.h. wenn jemand dieses System missbrauchen wolle, werde es unwirksam.



Informieren von Trägersubstanzen mittels Power-Radionik

Die grundsätzliche Funktionsweise von Power-Radionik kann hier nachgelesen werden: <http://www.hpz.com/radionikfueralle>

Diese Anleitung soll lediglich zeigen, wie mittels Power-Radionik die Heil-Informationen auf eine Trägersubstanz (Globuli, Wasser/Alkohol/Magnetstreifen) aufgegeben werden kann.

Es ist IMMER sinnvoll, selbst in der Schweiz, wo Radionik als Therapie in vielen Kantonen auch Nicht-Medizinalpersonen erlaubt ist, sich einen Disclaimer mit etwa folgendem Wortlaut unterschreiben zu lassen:

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft handelt es sich hierbei um nicht-arzneiliche Globuli (oder: eine nicht-arzneiliche Alkohol-Wassermischung / oder: einen neutralen Magnetstreifen / oder: einen Stein), die mit einer radionischen Information versehen wurden.

Radionik ist in einigen Ländern als Therapie nicht erlaubt, sondern darf lediglich zu Forschungszwecken eingesetzt werden. Der unterzeichnende Proband ist einverstanden, an diesem Experiment teilzunehmen. Der Versuchsleiter kann in keinem Falle haftbar gemacht werden.

Informieren von Trägersubstanzen mittels Power-Radionik

Was das neue Feature kann

Du kannst zusätzlich zur Besendung auch die Heil-Information auf eine Träger-Substanz geben, z.B. Globuli, Wasser-Alkohol-Mischung, Magnetstreifen, Stein etc.

Was Du dazu brauchst

- Dein Computer muss über Bluetooth verfügen. Wenn er das nicht eingebaut hat, kaufst Du für ca. 20 Euro ein so genanntes Bluetooth-Dongle und steckst es am USB-Anschluss ein.
- Ein CaseBadge, das radionisch so informiert ist, dass es die Bluetooth-Information auf radionischem Weg empfängt (bekommst Du von HPZ für CHF 30.— / EUR 20.—)
- Eine Medikamentenwabe oder einen Medikamentenbecher aus Metall, auf den Du den CaseBadge klebst.



Bluetooth-USB-Dongle
für ca. 20 Euro



Der radionisch informierte CaseBadge wird entweder außen auf die Medikamentenwabe geklebt...

...oder innen auf den Boden des Medikamentenbechers.



Informieren von Trägersubstanzen mittels Power-Radionik

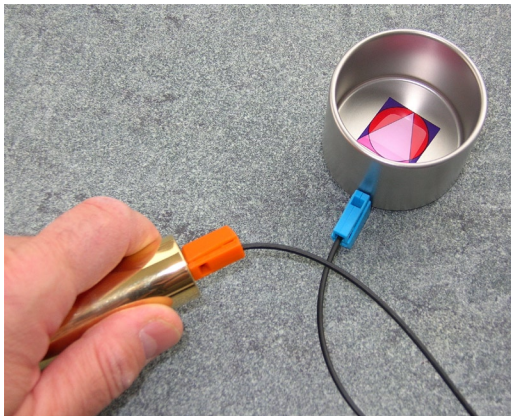
Und so wird's gemacht:

1. Nach dem Abschicken des Formulars fragst Du den Tensor, ob die Wirkung noch verstärkt werden kann, wenn die Heil-Information auf einer Träger-Substanz abgegeben wird.
2. Wenn ja, abfragen, welche Träger-Substanz (Globuli, Wasser, Stein, Magnetpflaster etc.)
3. Nachdem der Server bestätigt hat, dass die Besendung in 15 Minuten beginnt, die Träger-Substanz in der mit CaseBadge-Empfänger versehenen Medikamentenwabe mindestens 20 Minuten stehen lassen.
(Besendung beginnt nach 15 Minuten, 5 Minuten braucht es, bis die Träger-Substanz die Information gespeichert hat)
4. Dosierung und Dauer der Medikation abfragen.
5. Vom Klienten einen Disclaimer unterschreiben lassen, dass es sich schulmedizinisch gesehen NICHT um ein Medikament handelt, sondern lediglich um ein Placebo mit wissenschaftlich NICHT nachgewiesener, radionischer Information.

Informieren von Trägersubstanzen mittels Power-Radionik

Ausgabe-Möglichkeiten (1)

Der CaseBadge mit dem Logo von *Dr. Zimmermann + Partner* ist radionisch so informiert, dass er via Bluetooth die Heilsignale der Power-Radionik aufnimmt. Der Medikamentenbecher muss dazu im Umkreis von einem Meter um den Computer aufgestellt werden. Das klingt unglaublich, wie alles in der Radionik, kann aber jederzeit radiästhetisch nachgetestet werden.



Der Medikamentenbecher kann mittels Kabel mit einer Handrolle verbunden werden. So können die Heilsignale direkt auf den Probanden übertragen werden. Nach dem Abschicken der Daten muss der Proband 15 Minuten warten, bis die Besendung beginnt. In dieser Zeit soll er sich idealerweise hinlegen und meditativ auf seine Therapie-Ziele konzentrieren. Nach 15 Minuten jede Minute mit dem Tensor testen, ob die Übertragung abgeschlossen ist.

Anstelle der direkten Übertragung auf den Probanden können Globuli in den Medikamentenbecher gelegt werden. Solche Placebo-Globuli (auch nichtarzneiliche Globuli genannt) bestehen aus Milchzucker und können in jeder Apotheke bezogen werden.

Die Übertragung beginnt 15 Minuten nach dem Absenden der Proband-Daten. Nach 15 Minuten jede Minute mit dem Tensor testen, ob die Übertragung auf die Globuli abgeschlossen ist.



Informieren von Trägersubstanzen mittels Power-Radionik

Ausgabe-Möglichkeiten (2)



Als Träger-Substanz eignet sich auch eine Wasser-Alkohol-Mischung (Pipetten-Flasche mit Wasser füllen und ein paar Tropfen Alkohol (z.B. Brandy) dazu geben.

Achtung: Bei Alkoholikern NIEMALS diese Variante wählen!



Ebenso können Heilsteine verwendet werden...



...oder Magnetstreifen, die man mit Vliespflaster auf der Haut des Probanden befestigt.



Die einfachste Art, an Magnetpflaster zu kommen, besteht darin, dass man ein leeres VHS-Videoband kauft und das Gehäuse aufschraubt. Jetzt hat man eine Rolle Magnetstreifen, die für lange Zeit reicht.

